WERBUNG

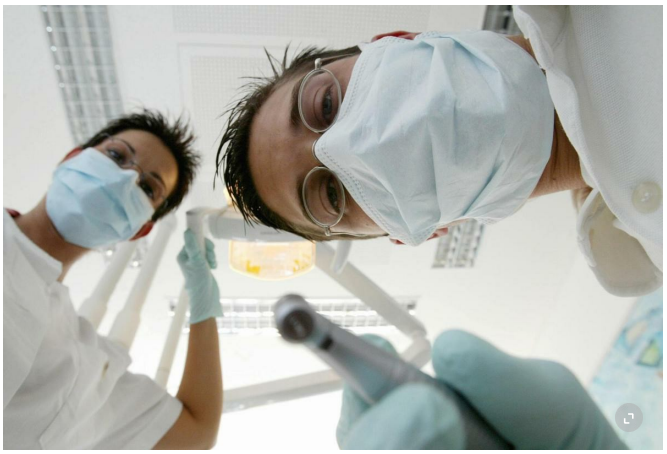
Neues Angebot in Basel

Kostenlose Zahnbehandlungen für Armutsbetroffene

Obdachlose und Armutsbetroffene haben oft Zahnprobleme. Ein neues Angebot soll Abhilfe verschaffen.

Publiziert heute um 10:12 Uhr

0 Kommentare



Alle zwei Wochen können sich Armutsbetroffene an der Wallstrasse 16 kostenlos behandeln lassen.
Foto: Oliver Lang/ddp

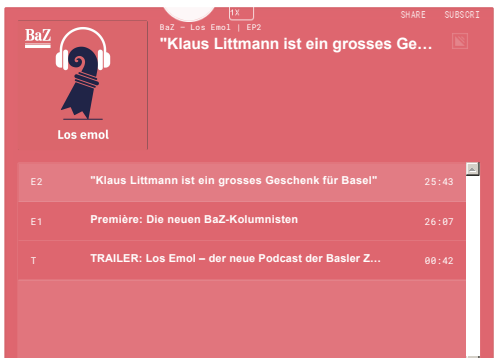
Im Tageshaus für Obdachlose an der Wallstrasse 16 in Basel gibt es neu eine zahnmedizinische Versorgung für Obdachlose und Armutsbetroffene. Das von der Stiftung Sucht und dem Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter zusammen mit dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin getragene Pilotprojekt wird von der Christoph Merian Stiftung (CMS) finanziert.

WEITER NACH DER WERBUNG

Die neue Zahn-Sprechstunde bietet alle zwei Wochen jeweils am Dienstagnachmittag ohne Voranmeldung kostenlos kleinere zahnmedizinische Behandlungen wie Reinigung, Reparaturen oder Schmerz- und Abszessbehandlungen an, wie die CMS am Mittwoch mitteilte. Die Sprechstunde ist auf Initiative der CMS entstanden, die das Projekt mit 134'700 Franken auch finanziert.

Das Pilotprojekt ist vorerst auf zwei Jahre angelegt. Es richtet sich an obdachlose und armutsbetroffene Menschen, deren Zahnhygiene oft mangelhaft sei. Unter anderem führe der Drogenkonsum zu grossen zahnmedizinischen Problemen, heisst es. Das niederschwellige Zahnbehandlungsangebot soll hier nun Abhilfe schaffen.

«Los Emol» – der Podcast der Basler Zeitung
«Los emol» beleuchtet Themen, die Basel bewegen. Moderiert von René Häfliger. Abonnieren Sie den Podcast über Apple Podcasts, Google Podcasts, Spotify oder jede gängige Podcast-App.



Mehr Informationen und weitere Podcasts finden Sie hier.

SDA/kom

Publiziert heute um 10:12 Uhr

Fehler gefunden? Jetzt melden.

Der Abend | Wochentags

Wir schicken Sie informiert in den Feierabend.

E-Mail

Newsletter abonnieren

Mit dem Klick auf «Newsletter abonnieren» akzeptieren Sie unsere AGB und nehmen unsere Datenschutzerklärung zur Kenntnis.

0 Kommentare

Bitte anmelden, um zu kommentieren

MEHR ZUM THEMA

Menschen helfen Menschen

Armut kann alle treffen

Ein schöner Zufall: Der 44. Schappo-Preis geht an den Treffpunkt Glaibasel. Die Basler Institution gibt es seit 44 Jahren.

Eine starke Frau hilft

«In Basel ist die Armut gut spürbar»

Die Corona-Krise hat die Lage vieler Menschen extrem zugespitzt. Die Baslerin Sonja Dinner (58) rettet mit ihrer Stiftung Existenzen.

Verliebt in der Gassenküche

Heiko, Lilian und die Armut in Basel

«Leben und Liebe auf der Gasse»: Das Werk der zwei Filmstudenten Miguel Burger und Robert Ziska aus der Region berührt.

Armut wegen Corona

Wo es in der Schweiz bei einem finanziellen Engpass Unterstützung gibt

Wenn das Geld knapp wird, helfen verschiedene Behörden und Hilfswerke mit Rat oder mit Geld.